

Vergleich ausgewählter Verbraucherpreise im Januar 2003 mit denen unmittelbar nach der Währungsumstellung

Das Statistische Amt bleibt der Entwicklung der Verbraucherpreise nach der Währungsumstellung auf Euro weiterhin auf der Spur.

Gleich unmittelbar nach der Währungsumstellung am 1. Januar 2002 sind wir dem Verdacht der Preistreiberei nachgegangen und haben über die Preisentwicklung anhand ausgewählter Verbraucherpreise von Waren und Dienstleistungen des Alltagsbedarfs im Heft 7 des Jahrgangs 2001 ausführlich berichtet.

Ein halbes Jahr später, nach dem ersten Preisschock und den nachfolgenden Beschwichtigungsbemühungen seitens Politik und Wirtschaft, haben wir in Heft 12 des Jahrgangs 2001, dieses Thema erneut aufgegriffen und die mittlerweile eingetretene Preisentwicklung der gleichen Waren und Dienstleistungen aufgezeigt.

Nun, genau ein Jahr nach der Währungsumstellung, wollen wir noch einmal die Preisentwicklung für diese Waren und Dienstleistungen unter die Lupe nehmen.

Die Vorgehensweise ist die gleiche wie im Juli und im Januar 2002, nämlich durch Preiserhebungen jeweils in acht bis zehn über das Stadtgebiet verstreuten einschlägigen Betrieben wurden für ausgewählte Waren des täglichen Bedarfs und häufige Dienstleistungen die Preise ermittelt und dann der jeweilige Durchschnittspreis errechnet. Die Preiserhebungen erfolgten dabei für dieselben Waren und Dienstleistungen in den Betrieben, die schon im Juli und Januar des Jahres 2002 befragt wurden.

Das Ergebnis haben wir in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

Die Preise vieler in den Tabellen aufgeführten Lebensmittel und Waren des täglichen Verbrauchs sind demnach heute, ein Jahr nach der Währungsumstellung auf Euro, zum Teil deutlich billiger zu haben als im Januar 2002. Dies gilt vor allem für Fleisch, Eier, Käse, Butter, Bohnenkaffee, Mittel für die Körperpflege, Hund- und Katzenfutter, Schulhefte, um nur einige zu nennen. Vor allem aber die Preise für die meisten Obst- und Gemüsesorten, allen voran für Salatgurken und Eisbergsalat, waren im Januar 2003 erheblich günstiger als ein Jahr vorher. Dabei ist von hier aus die Frage nicht zu beantworten, was zu dieser Entwicklung, bzw. dem hohen Ausgangsniveau des Januar 2002 letztlich beigetragen hat.

Ausgewählte Verbraucherpreise in der Gegenüberstellung Januar 2002 / Januar 2003

(Durchschnittspreise in Euro, jeweils Monatsmitte)

Ware / Dienstleistung	Menge	Januar		Gegenüber Januar 2002 Zu-/Abn. in %
		2002	2003	
Lebensmittel:				
Rindfleisch zum Kochen	1 kg	7,94	7,32	-7,81
Schweinebraten	1 kg	9,10	7,98	-12,31
Putenschnitzel	1 kg	11,67	10,97	-6,00
gekochter Schinken	1 kg	16,77	16,18	-3,52
Kabeljau	1 kg	16,69	17,26	3,42
Rotbarschfilet	1 kg	19,50	19,46	-0,21
Eier	10 Stück	1,57	1,41	-10,19
Frische Vollmilch	1 l	0,77	0,78	1,30
Edamer o. Gouda	1 kg	7,91	7,81	-1,26
Markenbutter	250 g	1,19	1,17	-1,68
Roggenbrot	1 kg	2,95	2,95	0,00
Semmel	1 Stück	0,27	0,27	0,00
Bohnenkaffee	500 g	4,12	3,92	-4,85
Mineralwasser	1 Kasten	4,34	4,69	8,06
Bier	0,5 l	0,64	0,69	7,81

noch Tabelle "Ausgewählte Verbraucherpreise in der Gegenüberstellung Januar 2002 /
Januar 2003" (Durchschnittspreise in Euro, jeweils Monatsmitte)

Ware / Dienstleistung	Menge	Januar		Gegenüber Januar 2002 Zu-/Abn. in %
		2002	2003	
Gemüse und Obst:				
Speisekartoffel	2,5 kg	2,76	2,14	-22,46
Weisskohl	1 kg	1,25	1,18	-5,60
Wirsing	1 kg	1,91	1,64	-14,14
Zwiebeln	1 kg	1,31	1,42	8,40
Lauch	1 kg	3,40	3,21	-5,59
Tomaten	1 kg	3,67	2,92	-20,44
Paprikaschoten	1 kg	4,92	3,86	-21,54
Blumenkohl	1 kg	3,37	2,16	-35,91
Kopfsalat	1 kg	6,67	5,01	-24,89
Salatgurken	1 kg	4,14	2,10	-49,28
Eisbergsalat	1 kg	4,68	2,08	-55,56
Tafeläpfel	1 kg	2,19	2,05	-6,39
Tafelbirnen	1 kg	2,92	2,69	-7,88
Weintrauben	1 kg	7,37	6,64	-9,91
Bananen	1 kg	2,34	2,12	-9,40
Zitronen	1 kg	2,79	2,50	-10,39
Orangen	1 kg	2,02	2,49	23,27
Grapefruits	1 kg	2,35	2,21	-5,96
Gaststättenessen:				
Suppe	1 mal	2,77	3,48	25,63
Fleischgericht	1 mal	11,56	13,96	20,76
Teig- o.Eierspeise	1 mal	7,67	9,10	18,64
Fischgericht	1 mal	11,47	11,78	2,70
Salatteller	1 mal	5,63	7,19	27,71
Kaffee, 1 Tasse	1 mal	1,96	2,16	10,20
Apfelsaft, 0,2 l	1 mal	2,00	2,11	5,50
Erfrischungsgetränk, 0,2 l	1 mal	1,94	1,91	-1,55
Mineralwasser	1 mal	1,96	1,86	-5,10
Bier, 0,3 l Pils	1 mal	2,57	2,73	6,23
Wein, 0,2 l	1 mal	3,24	3,79	16,98
Kantinenessen:	1 mal	3,35	3,54	5,67
Waren d.tägl. Gebrauchs:				
Waschmittel Konzentrat	1,5 kg	4,59	4,38	-4,58
Geschirrspülmittel	500 ml	1,14	1,14	0,00
Haarshampoo	200 ml	2,64	2,33	-11,74
Zahncreme	75 ml	1,45	1,58	8,97
Feinseife	125 g	0,59	0,53	-10,17
Duschbad	250 ml	1,60	1,64	2,50
Papiertaschentücher	180 St.	1,95	1,80	-7,69
Schulheft	1 Stück	0,66	0,63	-4,55
Bleistift	1 Stück	0,85	0,85	0,00
Hundefutter i.Dosen	400 g	0,83	0,79	-4,82
Katzenfutter	410 g	0,87	0,78	-10,34

noch Tabelle "**Ausgewählte Verbraucherpreise in der Gegenüberstellung Januar 2002 / Januar 2003**" (Durchschnittspreise in Euro, jeweils Monatsmitte)

Ware / Dienstleistung	Menge	Januar		Gegenüber Januar 2002 Zu-/Abn. in %
		2002	2003	
Dienstleistungen:				
Absätze f. 1Paar Damenschuhe	1 mal	9,29	8,80	-5,27
Reinigung eines Sakkos	1 mal	7,19	7,39	2,78
Taxifahrt 3 km	1 mal	7,37	7,57	17,36
Haarschneiden Herren	1 mal	21,10	21,22	0,57
Kinoeintrittskarte	1 mal	7,77	7,49	-3,60
Kraftstoffe:				
Dieselbenzin	10 l	8,07	9,18	13,75
Normalbenzin	10 l	9,67	11,12	14,99
Superbenzin	10 l	9,87	11,33	14,79

Auch bei der einen oder anderen Dienstleistung haben die Preise nachgegeben, so z.B. bei den Eintrittskarten fürs Kino und beim Schuster.

Noch einmal teurer geworden sind dagegen die Preise für alle Treibstoffe. Die Ursachen hierfür sind sicher hinreichend bekannt. Die Währungs-umstellung vor einem Jahr dürfte dabei kaum eine Rolle spielen.

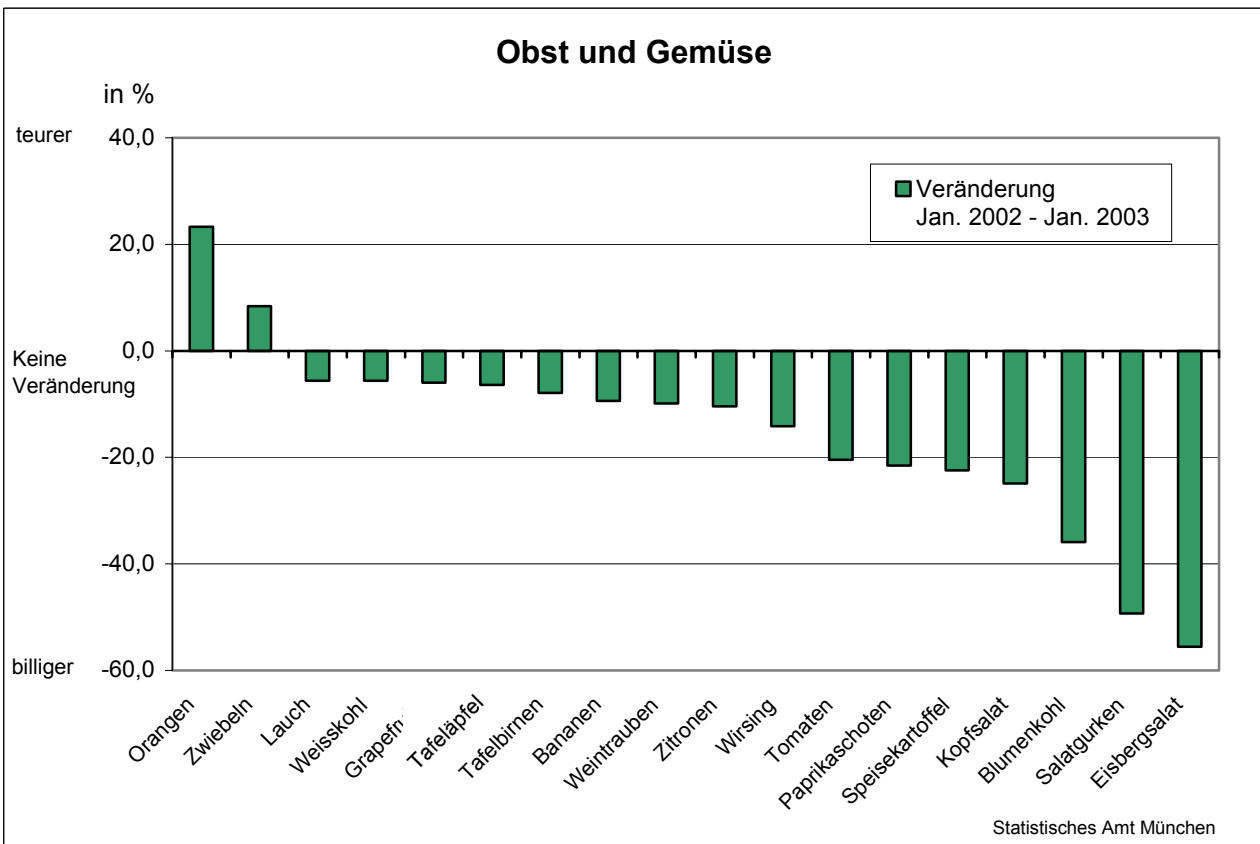
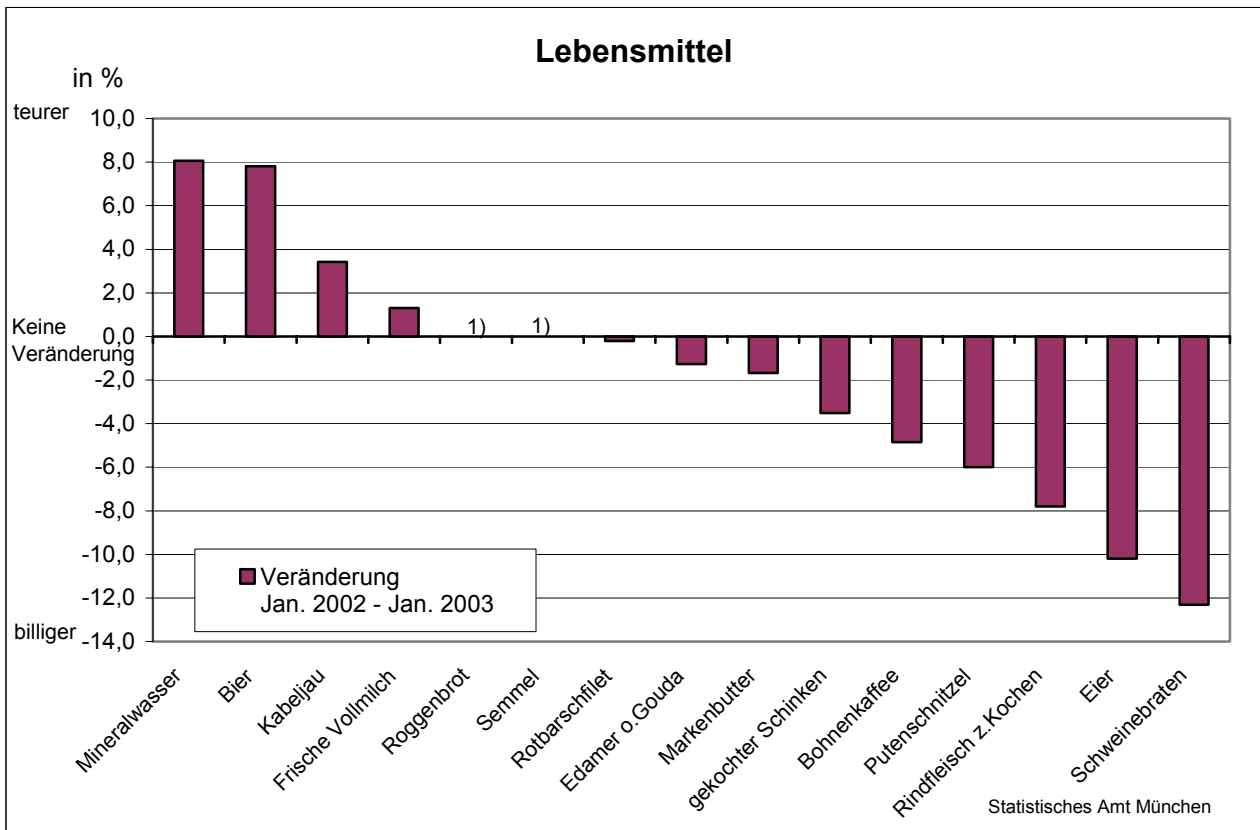
Am kräftigsten haben aber die Wirte zugehakt. Ein großer Salatteller in einer Gaststätte kostet heute durchschnittlich 7,19 € und damit um 27,7 Prozent mehr als noch im Januar des vergangenen Jahres, bei einem Teller Suppe mit 3,48 € im Durchschnitt sind es 25,6 Prozent, bei einem Fleischgericht mit einem mittleren Preis von 13,96 € sind es 20,8 Prozent, bei einer Teig- oder

Eierspeise mit einem entsprechenden Preis von 9,10 € immerhin 18,6 Prozent. Der durchschnittliche Preis für ein Glas Wein (0,2 l) ist mit 3,79 € um 17,0 Prozent teurer als vor einem Jahr und so geht es fröhlich weiter. Man muss sich diese Preise nur in die alte „DM“ zurück rechnen, dann wird verständlich, dass so manchem der Appetit auf einen Gaststättenbesuch nachhaltig vergangen ist.

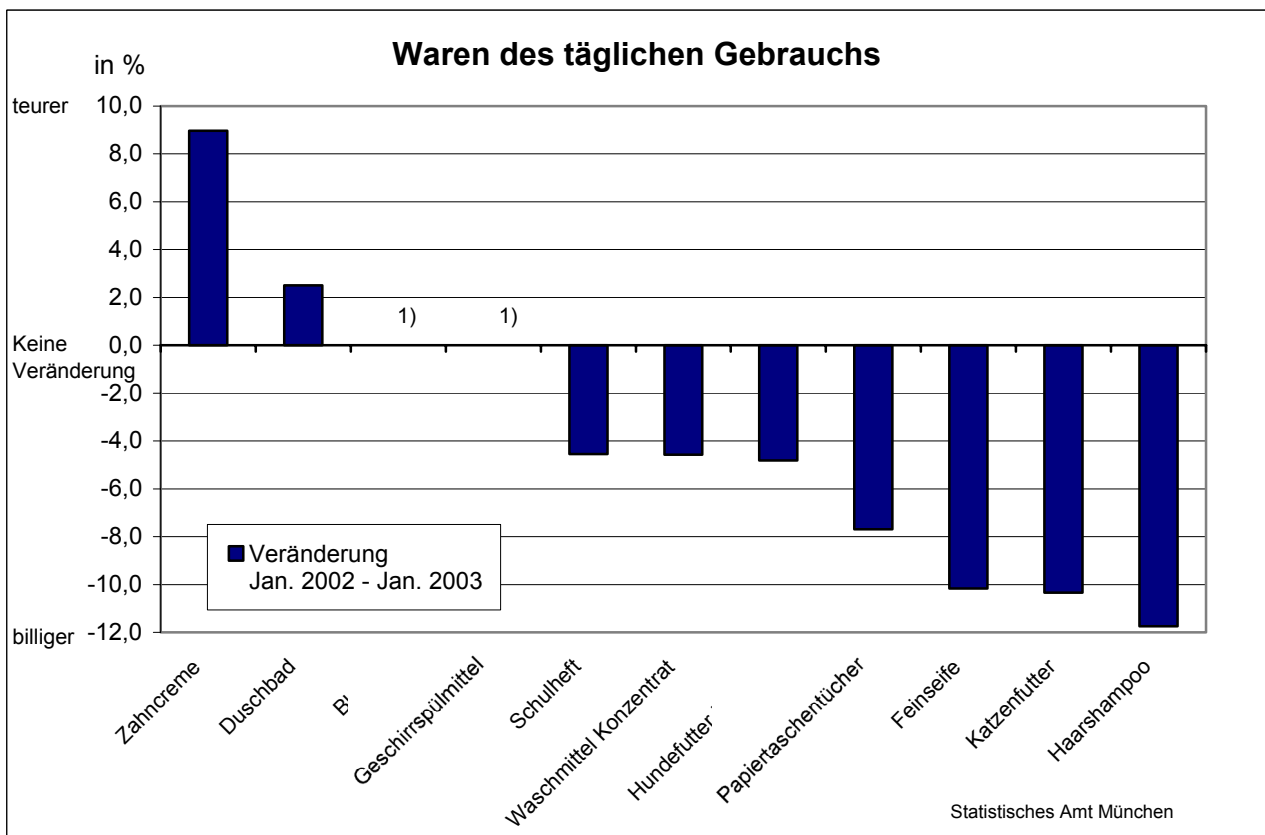
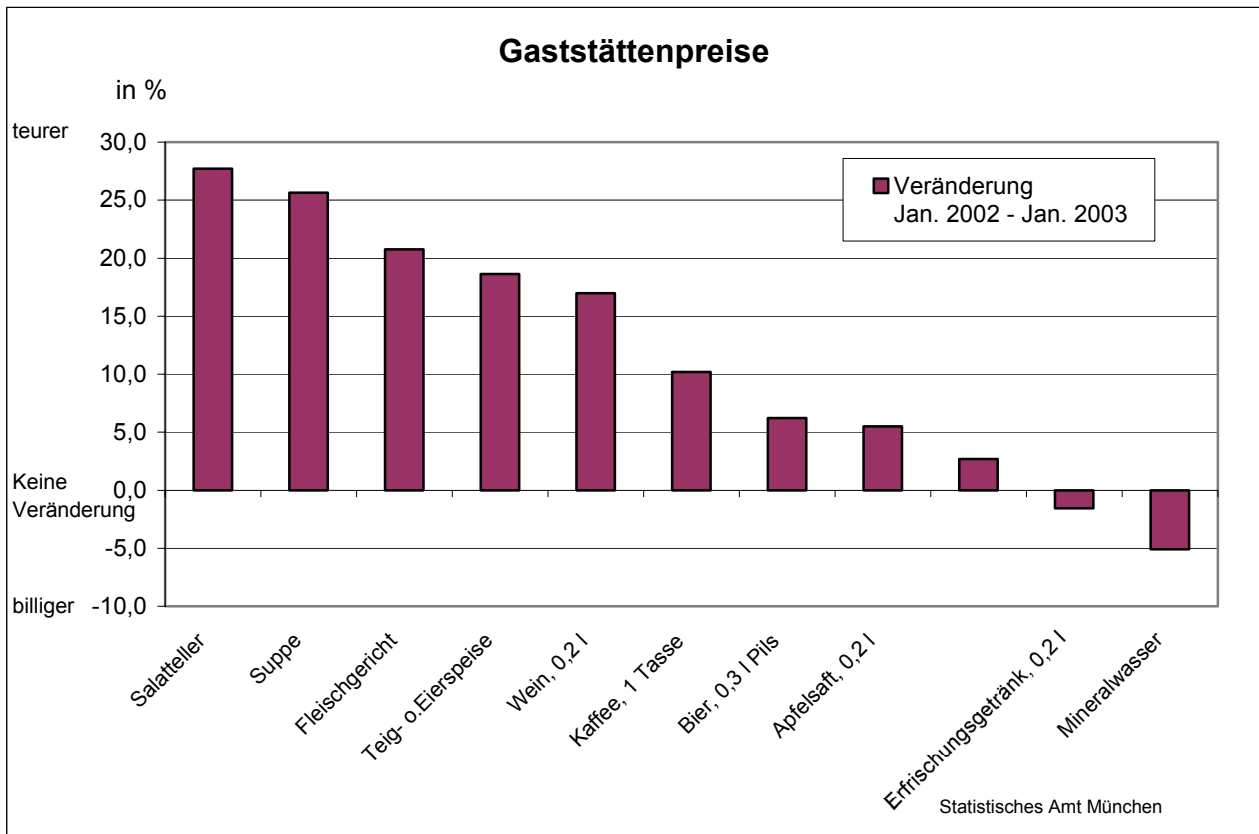
Gerechterweise ist jedoch anzumerken, dass Erfrischungsgetränke und Mineralwasser heute in den Gaststätten etwas billiger angeboten werden als noch vor Jahresfrist.

Die nachfolgenden Diagramme verdeutlichen diese Ausführungen.

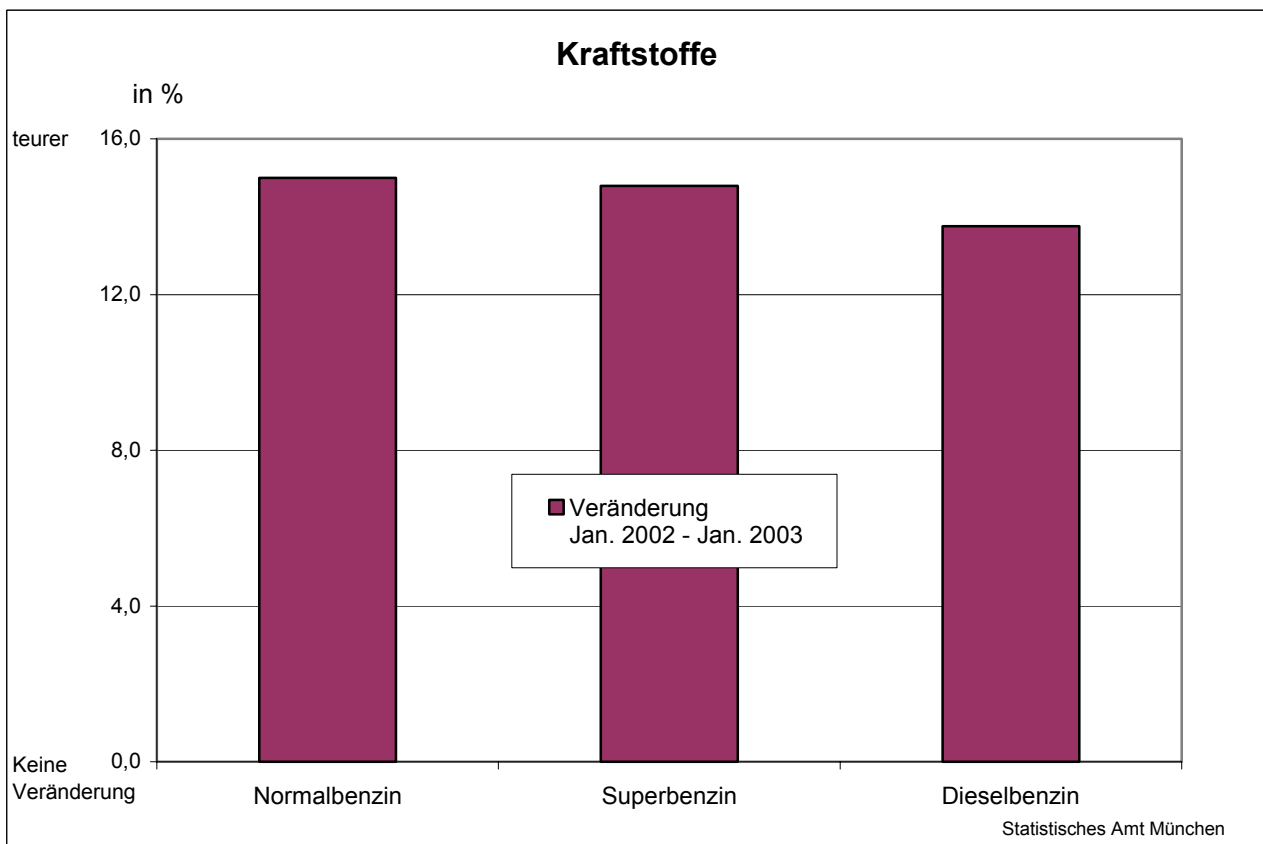
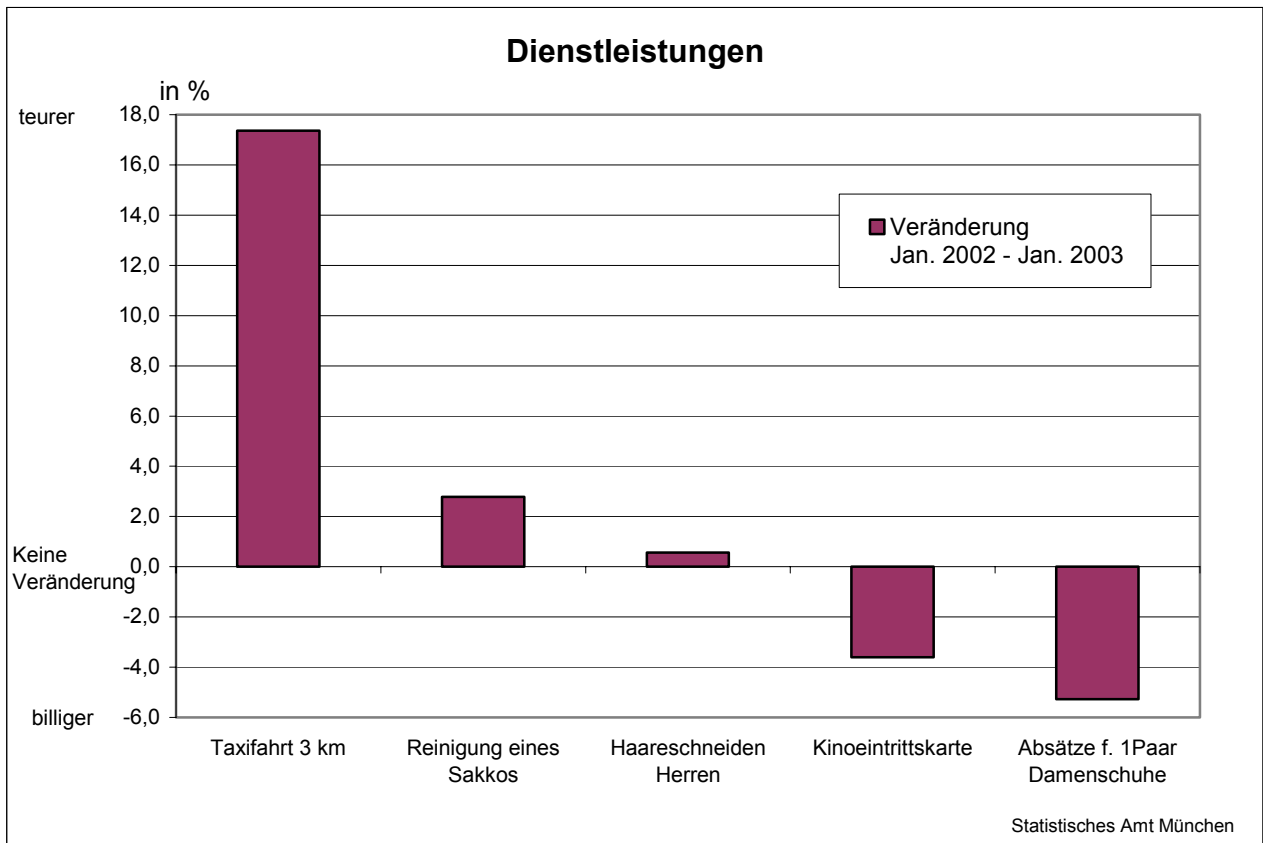
Karlheinz Wildenrother



1) Keine Veränderung



1) Keine Veränderung



1) Keine Veränderung